




Pfarre Neidling... ... informiert ...

**Jahrgang 50
Nr. 568
Dezember 2023**



**Advent heißt ...
bereit sein für die Hoffnung,
für das Neue und Unerwartete,
für die Güte und Liebe, die uns zum Herrn führt.**

Mit den Hirten unterwegs!



Hirten, sie hatten ihre Aufgabe bei ihrer Herde. Es war kein leichter Job, denn sie mussten auch bei tristem Wetter bei ihrer Herde bleiben. Aber dann war da etwas, was sie aufschreckte, ihr Alltagsleben unterbrach. Ein Licht und eine Botschaft umstrahlte sie, ließ sie aufbrechen. Sie konnten nicht anders, sie mussten ...

Es gab etwas, was diese rauen Männer berührte, was sie bewegte. Ein kleines unscheinbares Kind in einem verlotterten Stahl ließ diese rustikalen Hirten ehrfurchtsvoll niederknien, staunen, es berührte ihr Herz.

Wir stellen sie gerne in die Krippe, wie sie auf dem Weg sind, herzlich berührt vom göttlichen Charme des Kindes. Es gehen ihnen die Augen des Herzens auf, sie sind im Innersten überwältigt. "Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!" so schreibt der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry.

Wie die Hirten sind auch wir in diesen Tagen unterwegs zum Weihnachtsfest. Oft mehr getrieben vom Stress als von der Vorfreude. Lassen wir uns noch treffen vom "Lichtstrahl aus der Höhe", von diesem lieblichen Kind in der Krippe, wo sich Gottes große Liebe zu uns Menschen offenbart.

Für viele scheint es ein Märchen aus längst vergangener Zeit und doch ist hier die Liebe spürbar nach der wir uns alle im Tiefsten unseres Herzens sehnen. Die Hirten haben ihr Innerstes mitgebracht, sind klein geworden vor dem Kind, ihr Herz wurde erfüllt. Ähnlich haben die Weisen aus dem Morgenland ihr Wertvollstes geschenkt.

Sie durften staunen, waren erfüllt und haben gestärkt im Vertrauen auf ihn ihren Weg fortgesetzt.

In diesem Vertrauen, in seiner Liebe zu ihm gehen wir auf Weihnachten zu und in ein Neues Jahr.

Sepp Scheuch

NEIDLINGER FREIZEIT- UND GENUSSVEREIN

23. 31. DEZ. 23

NEIDLINGER SILVESTERLAUF

11.00 UHR START SCHLOSS GOLDEGG

HOBBY- UND HAUPTLAUF (CA. 5,7 KM)
FAMILIEN- UND KINDERLAUF (CA. 2,2 KM)

SIE ERHALTEN DIE NEIDLINGER SILVESTERLAUF-URKUNDE MIT IHRER PERSÖNLICHEN LAUFZEIT ZUR ERINNERUNG!

STARTGELD: JAHRGANG 2005 UND JÜNGER: EUR 8,-
ERWACHSENE: EUR 15,-

ZIEL: FEUERWEHRHAUS NEIDLING (DUSCHMÖGLICHKEIT)

12.00 UHR MINI-KIDS-LAUF
JAHRGANG 2016 UND JÜNGER
300M BEIM FEUERWEHRHAUS
MEDAILLE FÜR ALLE
STARTGELD: EUR 3,-

SENIORENWERTUNG AB 55 JAHREN

ANMELDUNG:
9.45 - 10.35 UHR AUSSCHLIESSLICH IM FEUERWEHRHAUS
10.35 UHR ABFAHRT DER SHUTTLEBUSSE IN NEIDLING - PÜNKTLICH!

INFOS: +43 680 125 90 88

VERANSTALTER:
NEIDLINGER FREIZEIT- UND GENUSSVEREIN
PULTENDORFERSTRASSE 12, 3110 AFING
ZVR-ZAHL: 1501137163


IN FREUNDLICHER ZUSAMMENARBEIT MIT DER
FF NEIDLING & FA. TEMPER

Advent heißt ungeduldig werden mit der eigenen Lieblosigkeit.

Advent heißt sehnsüchtig werden nach der Liebe Gottes.

Advent heißt still werden vor dem kommenden Gott.

Quelle unbekannt

25. Samstag	Hl. Katharina v. Alexandrien 16 Uhr Rosenkranz 18,30 Uhr Christkönigmesse der Jungschar 19 Uhr Kirchenkonzert in Karlstetten	Wir neigen dazu, Taten mit sichtbarem Erfolg an die erste Stelle zu setzen. Gott räumt der Liebe den ersten Platz ein. <i>Hl. Charles de Foucauld</i>
26. Sonntag	Christkönig 8,15 Uhr Hl. Messe	
27. Montag	Hl. Modestus 18 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrheim	
29. Mittwoch	Hl. Friedrich v. Regensburg 18 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrheim	
30. Donnerstag	Hl. Andreas (Apostel) 8 Uhr Hl. Messe	
Vorschau Dezember 2023		
1. Freitag	Hl. Charles de Foucauld 16 Uhr Kinder-Mitmachkonzert "Der musikalische Adventkalender mit Mäuschen Maus" 17 - 18 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten (Wir beten für Menschen mit Behinderungen)	
2. Samstag	Hl. Bibiana 16 Uhr Nikolaus kommt zu den Kindern (Pfarrkirche) 19 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung (Ortsmesse Watzesdorf)	
3. Sonntag	1. Adventsonntag (Hl. Franz v. Xaver) - (Ad te levavi animam meam - Zu dir erhebe ich meine Seele) 8,15 Uhr Kindermesse mit Adventkranzsegnung, anschl. Pfarrkaffee (bitte an die Frauen von Flinsbach und Flinsbach-Siedlung)	
4. Montag	Hl. Barbara 7,40 Uhr Kinder-Roratemesse in der Aula der Volksschule (Adventkranzsegnung)	
6. Mittwoch	Hl. Nikolaus, Bischof von Myra	 <p>8. Dez. - bis 22 Uhr Punschstand Jungschar</p>
7. Donnerstag	Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand 8 Uhr Hl. Messe	
8. Freitag	Fest der unbefleckt empfangenen Jungfrau Maria 8,15 Uhr Festmesse 16 Uhr Adventfeierstunde des Kirchenchores anschl. Punschstand der Jungschar	
9. Samstag	Hl. Petrus Fourier 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Jugendmesse als Sonntagsmesse	
10. Sonntag	2. Adventsonntag (Populus sion, ecce - Volk von Sion, siehe ...), Unsere liebe Frau v. Loretto 8,15 Uhr Hl. Messe 10 - 19 Uhr Adventmarkt im Pfarrheim	<p>Alle Lichter, die wir anzünden, zeugen von dem Licht, das da erschienen ist in der Dunkelheit. <i>Friedrich v. Bodelschwingh</i></p>
14. Donnerstag	Hl. Johannes v. Kreuz 6 Uhr Roratemesse mit anschl. Frühstück	

16. Samstag	Hl. Adelheid 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse
17. Sonntag	3. Adventsonntag (Gaudete in Domino semper - Freuet euch im Herrn allezeit) 8,15 Uhr Hl. Messe (Verkauf von Missionskerzen) 14 Uhr Weihnachtsfeier der Senioren im Pfarrsaal
21. Donnerstag	Hl. Thomas 8 Uhr Hl. Messe
23. Samstag	Hl. Johannes v. Krakau 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse
24. Sonntag	4. Adentsonntag, Hl. Abend (Rorate, caeli desuper - Tauet, ihr Himmel) 8,15 Uhr Hl. Messe 16 Uhr Kindermesse 21 Uhr Christmesse
25. Montag	Hochfest von der Geburt des Herrn, Christtag 8,15 Uhr Hochamt
26. Dienstag	Hl. Stephanus, erster Märtyrer 8,15 Uhr Hl. Messe
28. Donnerstag	Unschuldige Kinder 8 Uhr Hl. Messe
30. Samstag	Hl. Felix I. (Papst) 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse
31. Sonntag	Fest der Hl. Familie, Hl. Silvester (Papst + 336) 8,15 Uhr Hl. Messe 15 Uhr Jahresschlussandacht und Segen
Vorschau Jänner 2024	
1. Montag	Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr 8,15 Uhr Hl. Messe
4. Donnerstag	Hl. Marius 8 Uhr Hl. Messe
5. Freitag	Hl. Gerlach 17-18 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Der Hl.Geist helfe Charismen entdecken) 17 Uhr Probe für das Sternsingen im Pfarrsaal
6. Samstag	Erscheinung des Herrn, Dreikönig 8,15 Uhr Festmesse anschl. Sternsingen der Jungschar in den Ortschaften



Wer sich im Sommer
über die Sonne freut,
trägt sie im Winter
in seinem Herzen.

Rainer Haak



... und wieder Advent

Mit innerer Freude und Spannung gehen wir dieser Zeit entgegen. Oft haben wir große Erwartungen und sind sehr beschäftigt, obwohl es doch heißt, dass es die stillste Zeit sei.

Diese Stille müssen wir selbst in uns suchen, um uns auf die Ankunft des Herrn vorzubereiten. Suchen wir die Zeit ohne Hektik, die Zeiten der Berührungen mit den Menschen und mit Gott. Es wird uns zum Grund unseres Herzens führen.

Advent

bedeutet "Ankunft", Christen denken an das endgültige Kommen Christi am "Ende der Zeiten", aber auch an sein erstes Kommen als Kind in Bethlehem und an sein Kommen heute und jetzt. Für Gläubige wird der Advent eine Zeit der Besinnung und Buße, einer erneuten Hinwendung zu Gott.

Adventkranz binden Duft und Gemeinschaft atmen!

An zwei Abenden (Montag, 27.11. und Mittwoch, 29.11. jeweils um 18 Uhr sind die Frauen der Pfarre zum Adventkranzbinden ins Pfarrheim eingeladen.

Die Adventkränze können bestellt und nach den Messen des 1. Adventsonntags in der Kirche erworben werden.

Mitmachkonzert mit dem Ensemble Klang-Memory

Erlebnis für Jung und Alt

Der
musika
lische
Adventka



!  nder

mit

Mäuschen
Max

Wann: 1. Dezember 2023 um 16 Uhr

Wo: Pfarrsaal Neidling

Dauer: ca. 1 Stunde

Preis: € 9.- pro Person

Geeignet für Kinder ab 8 Monaten (nur mit Begleitperson/en)

Karten: nach den Hl. Messen (Pfarrheim)

Reservierung: 0664/73763213



Nikolaus kommt!

Die Kath. Jungschar lädt zur Nikolausfeier ein.

Samstag, 2. Dez. um 16 Uhr (Pfarrkirche)

Melden Sie Ihr Kind rechtzeitig bis 30. Nov. an, damit Nikolaus genügend Sackerl vorrätig hat.

Melden Sie via App ih/e Kind/er an:

Lena Rotter: 0650 4209007

Teresa Rotter: 0664 2169009

Für das Sackerl bitten wir um eine Spende für die Jungschar! **Danke!**

**Erstkommunion -
Vorbereitung**



Mit dem 1. Adventssonntag beginnt offiziell die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Die Kinder sollen auf die Mahlgemeinschaft in der Pfarre vorbereitet werden. Dazu ist wichtig, um die Bedeutung dieses Sakraments zu wissen. Wir dürfen in der Liebe zu Jesus wachsen, in sie hineinwachsen. Als Tischmütter sind um eine gute Vorbereitung bemüht: Vera Fasching, Sophia Höchtl, Christina Petschko, Viktoria Rubisoir-Schindele, Johanna Sohm, Evelyn Stockinger.

Termine: 21.1. (Thema), 17.2. (Taufe), 22.3. (Erstbeichte), 24.3. (Palmsonntag), 21. 4. (Brot), Generalprobe: 3. Mai um 15 Uhr

Erstkommunion: 5. Mai

Die Vorbereitungsstunden sind meist am Freitagnachmittag vorgesehen.

Wir wünschen euch eine gute Vorbereitung!



Barbarazweig

So wie das Blühen des Kirschzweiges Freude und Hoffnung schenkt, sollst auch du Hoffnung und Freude schenken!

Pfarrkaffee nach der Kindermesse



Die Frauen der Ortschaft Flinsbach werden uns nach der Hl. Messe am 3. Dezember mit guten Mehlspeisen und Kaffee (Kakao) verwöhnen.

Eine Gelegenheit, um ein bisschen zusammen zu sitzen, zu tratschen und das für einen guten Zweck - der Erlös dient für die Beheizung des Pfarrheims.

Dank an die Frauen, die in bewährter Weise für die Bewirtung sorgen. Danke!

**Mit guten Vorsätzen und guten Taten
Schritt für Schritt
dem Weihnachtsfest entgegen gehen!**

ZUGESTELLT DURCH POST.AT - GRUPPE

18. NEIDLINGER

ADVENT

AM 10. DEZEMBER 2023
10.00 BIS 19.00 UHR
IM PFARRHEIM
NEIDLING

**MUSIKALISCHE
DARBIETUNGEN**

MITWIRKENDE:
FF-NEIDLING
KREMNITZTALER MUSIKVEREIN
SPÖ - NEIDLING
MITTELSCHULE
KARLSTETTEN

WETTERUNABHÄNGIG

**KUNSTHANDWERK,
HONIG,
WEIHNACHTSBÄCKEREI,
HANDARBEITEN
U.V.M.**

KINDERECKE

**AUCH FÜR IHR LEIBLICHES
WOHL IST BESTENS GESORGT.
(GLÜHWEIN, PUNSCH,
HEISSE MARONI, KLEINE IMBISSE...)**

AUF IHREN BESUCH FREUEN SICH DIE INITIATOREN DES NEIDLINGER ADVENTS

Zum 70. mal Dreikönigsaktion



Unter den vielen Boten, die um Neujahr unsere Häuser besuchen sind auch die Könige der Jungschar.

Seit 1954 wird diese Aktion durchgeführt, also zum 70mal. Sie ist mittlerweile zum Hit und festen Bestandteil am Jahresbeginn geworden.

Junge Menschen ziehen von Haus zu Haus, bringen die frohe Botschaft von der Geburt des Kindes in der Krippe, segnen das Haus und sammeln für die Schwächsten auf vielen Kontinenten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Allein, dass beinahe 80.000 Menschen durch die Straßen ziehen, ist gewaltig.

Könige.... gesucht!

So wie in vielen Berufen, wo es um den Einsatz für andere geht, sind tüchtige Kräfte gesucht. Auch bei den Königen finden immer weniger junge Menschen Zeit einen Tag von Haus zu Haus zu ziehen. Wahrscheinlich liegt es auch an den Eltern, dass sie junge Menschen dazu ermutigen, z. B. einen Tag für die gute Sache zu opfern.

Es wäre schön, wenn es in dieser Sache in unserer Pfarre keinen Mangel gäbe.

Die Weisen aus dem Morgenland haben mancherlei Strapazen auf sich genommen, um das Christuskind zu finden, um es zu beschenken. Schenken wir ihm unser Herz!



Kinder- Rorate

Zur Frühmesse mit Adventkranzsegnung sind alle am **Montag, 4. Dez. um 7,40 Uhr** in die Aula der Volksschule eingeladen. Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür Zeit nehmen.

Rorate in der Pfarrkirche

In die Pfarrkirche laden wir am 14. Dezember zur Roratemesse, diese werden Bläser des Kremnitztaler Musikvereins mitgestalten. Anschließend sind alle zum Frühstück ins Pfarrheim geladen.

Maria Empfängnis - Adventbesinnung des Kirchenchores Punschstand der Jungschar

Mit dem Feiertag wird uns ein verlängertes Wochenende geschenkt. Eine Möglichkeit mehr viele Dinge zu erledigen - auch um Gott zu danken.

Am Nachmittag lädt der Kirchenchor unter dem Motto "Zünd a Licht in dir an" zur vorweihnachtlichen Besinnung. Sie wissen um die Qualität unseres Chores, der mit dieser Veranstaltung immer zu einem "Highlight" lädt.

Im Anschluss lädt die Jungschar alle zum gemütlichen Beisammensein bei einem Glas Punsch ein.



Senioren-Weihnacht

Unsere älteren Mitbürger sind am 17. Dezember um 14 Uhr zur Weihnachtsfeier der Gemeinde und Pfarre ins Pfarrheim eingeladen. Diese Feier wird von den Kindern der Volksschule gestaltet. Dafür wird um selbstgebackene Kekse gebeten.

Krankenkommunion

In der Woche vor dem Weihnachtsfest werden die Kranken unserer Pfarre besucht, um ihnen die Kommunion zu spenden. Wer einen Besuch wünscht, meldet sich bei Sepp Scheuch (0664/73763213) oder bei Alois Marchhart (06646159775)



Ein Kind ist uns geboren

*Ein Kind ist uns geboren
das Got und Mensch zugleich.
Eröffnet Herz und Ohren,
ihr Christen, freuet euch!*

*In Bethlem im Stalle
kehrt unser Heiland ein:
Er kommt zum Trost für alle,
geliebet will er sein.*

*Die Hirten hören singen
die frohe Engelschar.
Gekrönte Häuptr bringen
Gold, Weihrauch, Myrrhen dar,*

*Sie legen Herz und Krone
zu Jesu Füßen hin:
sie sehn in Davids Sohne
Gott selbst und preisen ihn.*

*Erfüll mit deinen Gnaden,
Herr Jesus, dieses Haus!
Tod, Krankheit, Seelenschaden,
Brand, Unglück treib hinaus.*

*Lass hier auf Erden grünen,
verbanne Zank und Streit,
dass wir dir fröhlich dienen
jetzt und in Ewigkeit.
Volksgut*



Missionskerzen

Seit mehr als 50 Jahren werden vor dem Weihnachtsfest die Kerzen der Kath. Frauenbewegung angeboten. Heuer wurden sie unter dem Motto "Aufatmen und Jubel" von Frauen der Pfarre verziert. Aus dem Erlös werden Projekte auf vier Kontinenten finanziert. (Preis: € 3.-)

Friede auf Erden ...

Am Hl. Abend finden Sie in den Vormittagsstunden das Friedenslicht in der Pfarrkirche. Sie können es auch nach der Kindermette (16 Uhr) mit nach Hause nehmen.

Wir laden Sie herzlich zu den Weihnachtsgottesdiensten ein. Die Mette um 21 Uhr und das Hochamt am Christtag wird vom Kirchenchor gestaltet. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Dank zum Jahresschluss

Das Jahr wird in der Kirche mit einer Andacht mit Jahresrückblick und Segen begangen. Wir dürfen stolz sein, dass auch im abgelaufenen Jahr soviel Gutes in unserer Pfarre geschehen ist. Viele haben sich eingesetzt, haben mitgearbeitet und ihr Bestes gegeben. Da kann man wohl nur Danke sagen und darum bitten, auch im nächsten Jahr nicht nachzulassen.

Ehrengrab des Pfarrers



Seit einigen Jahren hat das Grab unseres ehemaligen Pfarrers GR Friedrich Höfler unter den Witterungseinflüssen sehr gelitten. Es war alles andere als schön. Umso größer die Freude, dass die Grabtafel und das Grab in den Tagen vor Allerheiligen wieder instandgesetzt wurde. Dafür allen Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön. Pfarrer Höfler hat fast 25 Jahre in unserer Pfarre verdienstvoll gewirkt und war in der Bevölkerung äußerst beliebt. Mit Pfr. Wiesinger und Oberlehrer Dohnal sind an dieser Stelle drei Ehrenbürger beerdigt.

Rückblick

Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

Verstorben

Im 99. Lebensjahr verstarb am 7. Nov. Maria Kern aus Flinsbach. Nach dem Requiem am 13. Nov. wurde die älteste Neidlingerin am Ortsfriedhof bestattet.

Ministunde



Den "Sonntag der Armen" begingen wir am Elisabeth-Sonntag. Die Armen und unsere Talente standen im Mittelpunkt der Jugendmesse.

In der Ministunde machten wir uns Gedanken über diese Heilige und den bevorstehenden Advent.

Martinsfeier begeistert



Die Kinder waren mit großem Interesse dabei



Mit Begeisterung waren Kinder und Erwachsene bei der Sache. Nachdem alle mit den Laternen um die Kirche gezogen waren, feierten wir gemeinsam die Hl. Messe. Im Mittelpunkt stand das Leben des Hl. Martin, der als Soldat mit einem Bettler seinen Mantel geteilt hatte. Diese Erzählung durften wir mit Petra Rericha wunderbar nacherzählen.

Nach dem Evangelium erfuhren wir, warum sich der Heilige im Gänsestall versteckt hatte. Diese Geschichte durften die Kinder spielen. Und weil's schließlich ums Teilen ging, teilten wir gebackene Gänse und verließen singend die Kirche.

Offensichtlich hats allen gefallen. Petra Rericha und Gabi Häusler danken wir für die wunderschöne Gestaltung. - Danke, bis zum nächsten Mal.



Pfr. Mag. Josef Piwowarski gratulierte unserer ehemaligen, langjährigen Organistin zu ihrem 90. Geburtstag.

Herbergsuche



„Gott wohnt da, wo man ihn einlässt!“ Martin Buber drückt wunderbar aus, dass Gott immer auf „Herbergsuche“ unter uns Menschen ist. Er will ja bei uns, in uns, ankommen. Im Herbergsuchen wird die vergebliche Suche Maria und Josefs nach einer Unterkunft (in Anlehnung an Lukas 2,7) in Bethlehem dramatisiert.

In vielen Gegenden wird dieser Brauch praktiziert. Meist wird diese Tradition, oft an neun Abenden, in den Ortschaften und Familien durchgeführt. Dabei wird eine Statue der Muttergottes oder ein Marienbild von Haus zu Haus getragen und um „Asyl“-Aufnahme für eine Nacht gebeten. Dabei werden adventliche Lieder, meist auch das Herbergslied („Wer klopft an“) gesungen, gebetet und besinnliche Texte gelesen.

Auch bei uns wird in vielen Ortschaften (manchmal nur an wenigen Abenden) und Familien dieser Brauch gepflogen. Es ist wichtig, das wir uns auch im gemeinsamen Singen und Beten auf das kommende Fest vorbereiten.

Vielleicht denken wir auch an die vielen Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, oder an die, die bei anderen nicht „ankommen“ dürfen und doch eine Heimat (auch wenn es nur für einige Minuten) nötig hätten.



Der Herr klopft an die Tür unseres Herzens. Haben wir vielleicht ein kleines Schild angebracht mit der Aufschrift:

„Nicht stören!“

Papst Franziskus

Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur Dezember 2023

Der Weihnachtsmonat Dezember lässt uns in diesem Jahr wohl am heftigsten den Wunsch nach **FRIEDEN** verspüren, Frieden um uns herum, in unserer Gesellschaft, in unserem Land, unserem Europa, in allen anderen Kontinenten. Gewiss ein frommer Wunsch, doch wohl ein legitimer.

Scheinbar zu leise sind die Stimmen derer, die Frieden und seine Basis, die Gerechtigkeit, wollen. Scheinbar ungehört bleiben die Stimmen der Religionen und Ethiken, scheinbar.

Mahatma Gandhi: **Es gibt keinen Weg zum Frieden, Friede ist der Weg.**

Er beginnt bei Dir und Mir und spannt sich über die ganze Welt. Fragil zwar, aber doch. Eine junge Mutter meinte dazu, berührend und ganz passend zu Weihnachten, „Natürlich wollen und müssen wir auch in Zeiten wie dieser Kinder bekommen damit unsere Kultur weiter besteht und wir gehört werden können“.

Sogar jetzt gibt's noch Obst zu ernten, Winterobst. Manchen Früchten verhelfen die ersten Frostnächte zu besserem Geschmack. Der Reifeprozess wird durch den Frost beschleunigt und Gerbstoffe und Säuren schneller abgebaut. Bei kürzeren Tageslängen und den kühlen Temperaturen bilden sie mehr Fruchtzucker im Gewebe und schützen sich somit vor Frostschäden: so die **ARONIABEERE**, die dann deutlich milder schmeckt. Sie ist voller Vitamine, Mineralien und Antioxydantien und tut damit der Gesundheit gut, lässt sich trocknen oder einfrieren und in Kompotte, Salate, pikante Speisen mixen, auch in Tees kann man sie verwenden. Es lohnt sich daher ein paar dieser Kleinsträucher in den Garten zu setzen. Auch die **MISPELN**, sie schmecken nussig aromatisch, bieten viele gesunde Inhaltsstoffe. Die letzten noch nicht ganz reifen Früchte am **KAKIBAUM** vermindern durch Frost ihren pelzigen Geschmack, der durch die Tannine entsteht, und sind sogleich weich und süß. Auf einem geschützten Platz sind die Kakis winterhart wenn sie gut eingewurzelt sind, vor allem die Sorte Persimone. Sollte der obere Teil doch einmal abfrieren, treiben sie meist spät im Mai wieder aus. Ebenso brauchen **SCHLEHEN** Frost um genießbar zu werden, damit ihre Herbheit nicht mehr so dominiert. Fein schmecken **SCHLEHEN-OLIVEN**: 1 kg Schlehen waschen, in ein großes verschließbares Glas



geben, 1 l Wasser mit 3 Zweigen Thymian, 3 Lorbeerblättern, 5 Gewürznelken und 300 g Salz aufkochen, bis das Salz gelöst ist, den Sud etwas abkühlen lassen und über die Früchte gießen. Das Gefäß verschließen und 6-8 Wochen ziehen lassen. Danach in kleinere, sterile Gläser umfüllen und kühl und dunkel lagern. **FRUCHT – BERBERITZEN** sind reich an Vitamin C und daher sehr immunstärkend. Getrocknet schmecken sie fruchtig-säuerlich in süßen und pikanten Gerichten, im Müsli, oder in Reisgerichten wie etwa dem orientalischen Mandelreis. **SANDDORN** wird gern als die Zitrone des Nordens bezeichnet. Dieser Vitamin C-Kaiser, lässt sich am besten gefroren ernten und ist dann einfach von den Zweigen zu schütteln. Er sollte reif sein damit er den optimalen Geschmack entwickelt. Am besten die Beeren einfrieren und in Obstsalaten oder Cremes roh ganz oder aufgemixt verwenden.

Im Winter blühen und grünen nur noch die Zimmerpflanzen zu unserer Freude. Leider sind viele davon **GIFTIG** und sollen mit ein wenig Vorsicht behandelt werden – Hände waschen nach dem Hantieren und Kinder davon abhalten, sie zu berühren oder mit ihnen zu spielen und sie vor allem nicht in den Mund zu nehmen. Dazu zählen der wohl unentbehrliche Weihnachtsstern, der uns ein wenig Strahlen in diese dunkelste Zeit bringt, denn dessen Milchsaft gilt als giftig, er sollte jedoch bei den neuen Züchtungen bereits harmlos sein, das robuste Einblatt, das fast an jedem Platz, ob dunkler oder heller, gedeiht und die so schön lang schlingende, nostalgische Efeutute, das hübsche Alpenveilchen, die prächtige Amaryllis oder Ritterstern, bei der die Knolle die meisten Alkaloide enthält, die mächtige Monstera, genannt Fensterblatt und alle Philodendronarten, die Aralie, der Ficus, alle Wolfsmilchgewächse wie der Christusdorn, die Azaleen, das Flammende Käthchen, die Anthurie oder Flamingoblume, die Buntnessel und der Efeu. **UNGIFTIG** sind Grünstilbe, Hibiskus, Geldbaum, Drachebaum, Dattelpalme.

Die frohe Botschaft der Heiligen Nacht

Aus dem Hl. Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

"Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr."

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war

Lukas 2,1 -20



Gestaltung des Weihnachtsfestes

- Gemeinsames Aufstellen der Krippe an einem besonderen Platz
- Das Schmücken des Christbaumes
- Vor dem Festessen den "Engel des Herrn" beten oder ein Gesätzchen des Rosenkranzes (z. B. "den du, o Jungfrau zu Betlehem geboren hast")
- Gemeinsames Essen
- Eine Geschichte, Besinnungstext vorbereiten
- gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern
- Weihnachtsevangelium lesen oder ein Krippenspiel
- Lied "Stille Nacht, heilige Nacht"
- Gebet für die Verstorbenen (Vater unser)
- Bescherung und gemeinsames Spielen, Plaudern, etc.
- Gang in die Christmette (Schön wäre es, wenn wenigstens ein Weihnachtsgottesdienst besucht werden könnte)



Ein Fest, dessen Geist die Welt umspannt

Ein Fest, das die Botschaft verkündet:

Christ ist geboren!

Gottes Segen wünscht Ihr Pfr. Mag. Josef Piwowarski

Pfarrsekretär Alois Marchhart

Eröffnung - Topothek

Neidling

Mehr als 70 Besucher, auch viele Topothekare aus den Nachbargemeinden hatten sich zur Eröffnung der Topothek am 10. Nov. in der Aula der Volksschule eingefunden. Namens der Marktgemeinde eröffnete die Bürgermeisterin Barbara Egerer-Höld die Topothek und dankte den verantwortlichen Topothekaren Maria Hromecek, Josef Klammer und Andreas Krendl für ihre selbstlose Arbeit, die sie im vergangenen Jahr geleistet haben. An die 4 000 Bilder umfasst nunmehr die Neidlinger Topothek und lädt ein in vergangenen Ereignissen - Eröffnungen, Veranstaltungen, Festen und in viele private Ereignisse zu blicken. Damit tragen sie bei, dass unsere Geschichte lebendig ist und sie leisten damit einen wertvollen Dienst an den Neidlinger Bürgern.

Maria Hromecek demonstrierte an einem Bild die Arbeit, die für jedes Bild geleistet wird (manchmal ist dafür eine Stunde pro Bild notwendig!) August Pachschröll nahm Stellung zum



Bgm. Barbara Egerer - Höld und die ehrenamtlichen Topothekare Andreas Krendl, Josef Klammer und Maria Hromecek

Neidlinger Wappen und erläuterte die Urkunde von 828, die die älteste Nennung unseres Gebietes darstellt. Andreas Krendl erläuterte die Bedienung der Topothek, wie man bei der Suche am geschicktesten umgeht und wies darauf hin, was alles ungeklärt sein

kann. Er lud alle ein, dazu beizutragen, damit "ungeklärte" Fälle durch die Mitarbeit aller gelöst, bzw. "Licht ins Dunkel" gebracht werden kann. Josef Klammer zeigte nach welchen Kriterien bestimmte Ereignisse gefunden werden können. Ein lustiger Beitrag, die Verbre-

cherjagd in Watzelsdorf betreffend (siehe "Weils in der Zeitung stand"), rundeten die Veranstaltung ab. Musikalisch eingestimmt wurde die Feier durch die Bläser der Kremnitzer, ausklingen durfte die Eröffnung bei einem Buffet, wo über all die Ereignisse auch auf vielerlei Weise Stellung genommen wurde.



Weil's in der Zeitung stand

Verbrecherjagd in Watzelsdorf

Jedes Bild, jeder Artikel, jedes Schriftstück, das wir in der Topothek (<https://neidling.topothek.at>) finden, erzählt auch eine Geschichte. Jedes Bild ist ein Zeitdokument, das uns in die Vergangenheit unserer Vorfahren eintauchen lässt. Dabei gibt es sensationelle Einblicke, aber auch Momente aus unserem Alltagsleben, die viele nicht kennen oder an die sich die Meisten nicht mehr erinnern können. Deshalb mag es durchaus interessant sein in diesen Bildern zu stöbern. Dabei kann es leicht sein, dass auf interessante Momente seiner eigenen Geschichte stößt, seine Umgebung besser kennen lernt, aber auch, dass "hats auch bei uns gegeben", dass man darüber die Zeit verliert oder gar „topothekensüchtig“ wird.

Eine interessante Begebenheit, die auch in Zeitungen dokumentiert wurde, findet sich auch in Zeitungsartikeln und Fotos in der Topothek, nämlich die

Verbrecherjagd in Watzelsdorf

Besondere Schlagzeilen lieferten die Watzelsdorfer im Februar 1964 – viele Zeitungen (Kurier, Express, Volksblatt, Arbeiterzeitung ...). berichteten über die Verhaftung eines „Autogangsters“. Der „Express“ titelte damals „Autogangster ging Wirtshausbesuchern in die Falle!“

Die Helden von Watzelsdorf waren der Tankwart Franz Neumeyr, Gastwirt Josef Heinzl und die Brüder Anton und Hermann Seltenheim. Die Schlagzeilen in den Tageszeitungen überschlugen sich.

Was war geschehen?

Während schwerbewaffnete Patrouillen der Gendarmerie und Polizei in ganz Niederösterreich seit zwei Tagen nach einem Deserteur und gefährlichen Autodieb fahndeten, hielt um die Mittagszeit des 13. Februar ein blauer Fiat bei der Tankstelle in Watzelsdorf. Der Lenker des Wagens bat den Tankwart Franz Neumeyr sein Auto aufzutanken und parkte dieses vor dem gegenüberliegenden Gasthaus Heinzl. Tankwart Neumeyr hörte kurz darauf in der von Herbert Suchanek moderierten Sen-

zung „Autofahrer unterwegs“ von einem gesuchten blauen PKW mit dem Kennzeichen N 354.353 und dem gefährlichen Autodieb Gottfried Toth. Der Hinweis Suchaneks, dass der Gesuchte mit einer Pistole bewaffnet sei und es daher ratsam sei, nichts zu unternehmen, sondern lediglich die Gendarmerie zu verständigen, stieß bei den Watzelsdorfern auf taube Ohren. Neumeyr machte den Gastwirt Josef Heinzl und seine Gäste auf den Verbrecher aufmerksam, Heinzl verständigte die Ordnungshüter. Da die Gendarmen in Neidling auf Patroule geschickt wurden, musste man das Bezirkskommando informieren. Im Wirtshaus schaltete man schnell. Während der gesuchte Gast bei Gulasch und einem Glas Bier saß und sich aus der Musikbox einige Walzer und Märsche vorspielen ließ, zog sich das Verhängnis über ihn zusammen. Der gewitzte Wirt lud Toth zum Schnapsen ein und spendierte gern für ein verlorenes Bummerl ein Bier. Während der Wirt ein Bummerl nach dem anderen verlor, ließ Hermann Seltenheim die Luft aus den Reifen des gestohlenen Fahrzeuges. In einer Spielpause wollte Toth seine Pistole verkaufen, Seltenheim ging zum

Schein auf den Handel ein, feilschte jedoch um jeden Groschen. Schließlich war es soweit. Mit Karabinern bewaffnet betraten zwei Gendarmen unter der Führung des Bezirkskommandanten Zak (Bruder des damaligen Diözesanbischofs) die Wirtsstube und nahmen den verblüfften Autodieb fest.

Zwei Tage hatte Toth die Beamten in Atem gehalten. Nachdem er von der Kaserne Zeltweg desertiert war, stahl er in der Gegend von Bruck an der Leitha einen Mercedes 190 D. In diesem Wagen fand er eine geladene Pistole mit dem Kaliber 6,35 und einiges Bargeld. Von dort fuhr er nach St. Margarethen im Burgenland und gab sich in einer fröhlich feiernden Runde in einem Gasthaus als Millionär aus und zeigte auch seine Pistole.

Die anwesenden Burschen in der Meinung der Fremde sei einer der entflohenen Ausbrecher aus der Strafanstalt Karlau verständigten die Gendarmerie. Als die schwerbewaffneten Beamten anrückten, fuhr Toth mit einigen Burschen im Fond des Mercedes gerade ab. Schüsse krachten, doch Toth entkam. Er

ließ die Burschen aussteigen und da sein Auto zahlreiche Einschüsse aufwies, musste er auf ein anderes Auto umsteigen. In Wiener Neustadt stahl er einen blauen Fiat und floh nach Westen. Diesen Wagen sah auf seinem Rundgang in Herzogenburg ein Gendarm. Er versuchte das Fahrzeug zu stoppen, gab Haltesignale, der Lenker schien zu stoppen, doch im letzten Moment beschleunigte er sein Fahrzeug und entkam. Der Beamte glaubte eine zweite Person im Auto wahrgenommen zu haben. Toth hatte einen Autostopper bei sich, den er bald danach aussteigen ließ. Er setzte seine Fahrt fort und suchte sich im Dunkelsteinerwald ein ruhiges Plätzchen, um auszuruhen. Dazwischen wurden alle Posten alarmiert und eine große Alarmfahndung wurde in Gang gesetzt. Erst in Watzelsdorf fand die Verbrecherjagd ihr dramatisches Ende.



Die Helden von Watzelsdorf waren Anton Seltenheim, sowie der Tankwart Franz Neumeyr und der Gastwirt Josef Heinzl. Sie zeigten Mut und Zivilcourage.

In den verschiedenen Artikeln der Zeitungen können diese kriminellen Szenen nun in unserer Topothek nachverfolgt werden. Tauchen Sie ein in die vielen Momente ihrer unmittelbaren Geschichte und die Geschichte ihrer Vorfahren. Ihr Vorteil- die Topothek ist immer geöffnet, Sie müssen nur online gehen!

Ihre Bilder gesucht!

Wenn es nun auch schon tausende Bilder gibt, das "Album" der Topothek lebt von Ihrer Mitarbeit. Auch wenn Sie es nicht wahrhaben wollen, Sie sitzen wahrscheinlich auf einem Schatz von Dokumenten und Bildern, die in der Topothek Platz finden könnten.

Wenden Sie sich mit Ihren Bildern an die Topothekare:
Maria Hromeck, Josef Klammer und Andreas Krendl

Das „Phantom mit Pistole“ verhaftet Wirtshaushausgast ließ dem Autogangster die Luft aus den Reifen!



DAS IST DIE WAFFE, die der Täter bei sich hatte. Er hat sie, ebenso wie den kleinen weißen Bären, sein „Maskottchen“, aus einem Auto entwendet.

Da sieht man wieder einmal, was Zivilcourage ausmacht: Während gestern, Donnerstag, noch immer schwerbewaffnete Patrouillen der Gendarmerie und der Polizei nach dem seit Tagen fieberhaft gesuchten Autogangster, dem Soldaten Gottfried Toth, 22, fahndeten, ging der Bursche in der Ortschaft Watzelsdorf bei Sankt Pölten einigen beherzten Wirtshaushäusern in die Falle. Nur wenige Minuten, nachdem Autofahrer-unterswegs-Sprecher Herbert Suchanek den Steckbrief des Gangsters und die Nummer des zuletzt von ihm gestohlenen Autos verloren hatte, wurde Toth in dem Gasthaus erkannt. Der Hinweis des Sprechers, daß Toth mit einer Pistole bewaffnet und es daher ratsam sei, nichts zu unternehmen, sondern lediglich die Gendarmerie zu alarmieren, hielt die Leute im Gasthaus von Watzelsdorf nicht zurück.

Während der Wirt mit der Gendarmerie telefonierte, schlich sich einer der Männer aus der Gaststube und schraubte an den Pneus des vor dem Haus stehenden, zuletzt gestohlenen blauen Fiat die Ventile heraus. Zischend entwich die Luft aus den Reifen. Dem Verbrecher war jede Chance genommen, noch einmal zu flüchten. Aber er wußte gar nichts von der Gefahr. Denn als wenig später Gendarmen mit entscherten Karabinern in die Gaststube traten, war Gottfried Toth völlig ahnungslos dabei, seine Pistole zu verkaufen.

Widerstandslos ließ sich der Deserteur, den Polizei und Gendarmerie schon in der Nacht zum Mittwoch in

Sankt Margarethen aussteigen, fuhr bis in die Gegend von Großmühl. Dort nahm er vier Autostopper, Soldaten der dortigen Garnison, auf. Sie erhielten kurz darauf in Wiener Neustadt eine unerwartete „Peuertüte“, als Toth das Rotlicht einer Polizeistreife nicht beachtete und die Beamten zu ihren Pistolen griffen. In einer Sackgasse sprangen die vier Autostopper aus dem Wagen und liefen bleich und verstört zur Polizei.

wandte denselben Trick an, mit dem er schon in der Nacht vorher die Polizisten in Wiener Neustadt geläuscht hatte. Unmittelbar vor dem Gendarm sah er Valtias und jagte direkt auf den Beamten los, der sein Leben nur durch einen raschen Sprung zur Seite retten konnte. Blüßschneit griff der Gendarm zur Pistole, jagte dem in der Nacht verschwindenden Auto sechs Schüsse nach, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Ehe die umliegenden Gendarmeposten alarmiert werden konnten, hatte die Dunkelheit bereits den blauen Fiat verschluckt.

Autostopper im Wagen

Der Gendarm berichtete später, er habe den Eindruck gewonnen, daß noch eine zweite Person im Wagen gesessen sei. Mit dieser Beobachtung hatte sich der Beamte nicht getäuscht. Wie sich später beim Verhör herausstellte, war in dem Fiat ein


meier, 40, hatte „Autofahrer unterwegs“ gehört und bemerkte den gesuchten blauen Fiat vor der Wirtshaustür. Er ging in die Gaststube, kaufte sich ein Stampler Schnaps und machte bei dieser Gelegenheit den Wirt auf Toth aufmerksam.

Gastwirt Josef Heinzl, 47, lehnte daraufhin eine Schnapspartie, zu der ihn Toth einlud, höflich, aber bestimmt ab. Er hatte wichtigeres zu tun. Während der Tankstellenwärtner wieder aus dem Lokal schlich und draußen vor der Tür die Luft aus den Pneus des Fiat ausströmen ließ, griff der Wirt zum Telefon.

EXPRESS -Bericht von Peter Rapp

Ausschnitt aus der Tageszeitung "Express" vom 14. Februar 1964



topothek  Unsere Erinnerung

<https://neidling.topothek.at>

Neidling

Js- Infos

Erlebnisreiche Stunden

Auch wenn die Zeit oft kurz ist in der Jungscharstunde, so kann doch Einiges erlebt werden - so verbrachte eine Gruppe einen Nachmittag in der Trampolinhalle, während andere im Wald ein großes Holzzelt bauten. Es ist also immer etwas los. Kommendes Wochenende feiert die Jungschar die Christkönigmesse und dann geht es schon in einen spannungsgeladenen Advent- Nimm dir Zeit -Komm auch du!



König für andere

Könige mit Herz setzen sich für andere ein. Sie brauchen dabei nicht ihr Leben riskieren, sondern sie nehmen sich einfach Zeit, um sich für andere einzusetzen.

Sei auch du ein König für andere!
Schenke Schwachen deine Zeit und nimm teil an der **Dreikönigsaktion 2024**



- Punschstand -> 08.12.2023 nach dem Adventkonzert bis 22 Uhr
- Sternsingerprobe -> 05.01.2024 von 17-18 Uhr
- Sternsingen ->06.01.2024
- Faschingsheimstunde -> 10.02.2024 14-16 Uhr

Treffpunkt: Gruppenstunde

	25. Nov.	2. Dez.	9. Dez.	16. Dez.
Lena	Christkönigmesse	Nikolausfeier	n.V.	n.V.
Kathi@Michelle			n.V.	n.V.
Theresa				☺
Hannah, Leon Sarah, Lotti				☺



Humor muss sein

Maria und Josef suchen in Bethlehem eine Herberge. Wirt: „Tut mir leid; nichts frei, alles belegt.“ Josef: „Aber siehst du denn nicht, dass meine Frau schwanger ist?!“ Wirt: „Ja und? Kann ich denn etwas dafür?“ Josef: „Ja ich etwa“

Zwei Mesner suchen im Wald nach einem Christbaum. Nach zwei Stunden sagt der eine: „Was solls, nehmen wir eben einen ohne Kugeln.“

Die lebende Krippe

Eine Mutter besuchte mit ihrem Sprößling die lebende Krippe bei der Karlskirche. Der Bub schaute sich alles genau an und fragte dann: „Wieviele Kinder hat die Maria?“ „Eins“, antwortete die Mutter. Darauf antwortete der Bub: „Na, nie, wann sie schon voriges Jahr eins gehabt hat.“



Nikolaus kommt!“

Am 2.12.2023 von 16 Uhr-16:30 Uhr findet wieder die Nikolausfeier in der Pfarrkirche Neidling statt. Jedes Kind, das möchte, erhält auch heuer wieder ein kleines Geschenk vom Nikolaus. Wir freuen uns auf euch!

Zünd a Liacht in dir an

Vorweihnachtliche Besinnung

8. Dezember '23
16 Uhr Pfarrkirche Neidling

Kirchenchor Neidling

Leitung: Maria Haas

Gäste: s` Beri Vocal



bildung**kbw**
katholisches
bildungswerk
neidling